Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1997)
Heft: 111

Artikel: Haute couture Winter 97/98 : Moderne Traumwelt
Autor: Giese, Elke
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-796308

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HAUTE COUTURE

WINTER '97/98

Haute Couture

Haute Couture
Winter 97/98

Moderne Traumwelt

Text: Elke Giese
Zeichnungen: Mouchy

Es scheint, als hätte die Pariser Haute Couture mit den Kollektionen zur neuen Herbst-Winter-Saison ihre Identität, ihre Bestimmung in unserer modernen Zeit ein Stück weit zurückgefunden.

Nicht nur die sensationsliebende Presse, sondern auch wichtige Kunden der Couture-Häuser äusserten sich beglückt angesichts der wundervoll in Szene gesetzten Modeträume von Galliano, Gaultier, Lacroix, Valentino und deren Kollegen. Das, was überzeugende künstlerische Leistungen vermögen – Theaterinszenierungen genauso wie Ausstellungen und manchmal reiht sich auch die Mode dort ein –, nämlich durch die Kraft ihrer Imagination die eigenen Sehnsüchte und Träume bestärken und ihnen Form geben, das haben die Couture-Häuser in einer glücklichen Verbindung von Kreativität und handwerklichem Können geschafft. «An dem Tag, da die Couture tragbar wird, wird sie sterben», soll Pierre Cardin, der grosse Meister der Kommerzialisierung seiner Ideen vor mehr als 25 Jahren gesagt haben. Christian Lacroix, der mit einer furiosen Kollektion das zehnjährige Bestehen seines Couture-Hauses feierte, aktualisiert Cardins Statement: «Heute muss alles irgendwie praktisch und nützlich sein und trotzdem genügend Raum für Träume lassen».

Wie schnell aus Träumen Alpträume und Tragik werden können, zeigt der gewaltsame Tod von Gianni Versace wenige Tage nach seiner Präsentation. Ohne ihn, der einen eigenen, extrovertierten, meist überdekorierten Stil verfolgte, der viel Mut zum Experimentieren bewiesen hat und dabei oft bewusst Grenzen des guten Geschmacks tangierte, ist auch die Haute Couture ein Stück ärmer geworden. Seine Atelier-Kollektion zeichnete das Bild einer neuen kühl-erotischen Powerfrau. Bleistiftschmale schwarze Lederkleider, deren Décolletés und Armausschnitte von gepolsterten Lederwülsten wie von Schlangen umwunden wurden, wechselten mit gold- und silberglänzenden Lamékleidern mit asymmetrischen Drapépartien. Statueskes wechselte mit weichfliessenden Linien, Puristisches stand neben byzantinisch anmutenden Dekorationen. Leder- oder lamébezogene Schulterpolster wurden zum eigenständigen Dekor und gleichzeitig zum wichtigsten Konstruktionselement für die wieder stärker strukturierten Silhouetten. Ein Trend, der in allen Kollektionen Bestätigung fand. Powersilhouetten und eine neue «Unbescheidenheit» drängen überall den Vergleich mit den 80er Jahren auf. Wie sehr sich aber Zeitgeist und Ästhetik von dieser Epoche entfernt haben, wurde beim Auftritt Cindy Crawfords in der Valentino-Show deutlich. Die Crawford, Supermodel dieser Zeit, wirkte mit ihrem kraftvollen Body so deplaziert und unglücklich wie ein plumper Vogel zwischen lauter blutjungen zarten Schwänen. Es gibt in der Mode keine simple Wiederholung.

Die Couture-Kollektionen haben viele unterschiedliche Geschichten erzählt. Allen gemeinsam ist der Traum vom Luxus, von fast märchenhafter Pracht und Schönheit. Wichtigstes Medium dafür sind die Stoffe, an denen Schweizer Kreateure und Textilspezialisten einen grossen Anteil haben. Dichte Stickereien in metallisch schimmernden Tönen zwischen Silber, Bronze und Gold, mit Perlen, Pailletten und Steinen besetzt, gehören zu den Essentials der neuen Pracht. Sie wurden zu schlichten Minikleidern (Valentino), zu knielangen Tunikamänteln (Ungaro) oder kombiniert mit Taften und Samten zu grossen Roben verarbeitet (Lacroix).

Schimmernder, changierender und irisierender Glanz spielt als Taft, Lamé, Satin oder Panne von morgens bis abends eine wichtige Rolle. Die Vorzugsfarben für Glänzendes sind silbrige Grautöne und goldnahe Beigenuancen.

Animalisches ist ein wichtiges Stichwort der Saison. Pelze, echt oder falsch, spielen in jeder Form mit. Tierhautdessins behaupten sich weiterhin als glänzender Jacquard oder als Seidenprint; Federn werden zu Shirts, zu Kragen, zu Accessoires oder in Materialcollagen verarbeitet.

Die Renaissance und Bilder von Rubens, Holbein und Rembrandt haben Altmeister Saint Laurent zu schmalen, pelzgesäumten Samtkleidern inspiriert. Hexen und Fabelgestalten des Nordens waren Lagerfelds neue Musen für die Chanel-Kollektion. Schmalen, strengen Kostümen und Anzügen mit langen Jacken folgten zerbrechlich wirkende Abendkleider aus feiner Chantilly-Spitze, Samt oder schwerer Seide in den melancholischen Farben des Nordlichts.

Wie eine Hommage an Katharina die Grosse erschien die hinreissende Schau von Jean-Paul Gaultier, in der er mit dem ihm eigenen Humor Elemente der Vergangenheit in eine sehr moderne Kollektion transformierte. Wahre Kunstwerke waren seine matelasséges teppten Abendkleider aus Samt oder schweren Seidenjacquards.

Gefeiert und mit Lob überschüttet wurde John Galliano für seine zweite Dior-Kollektion. Er, der Romantiker, liess mit seinen zauberhaften Modellen das Fin de siècle und Figuren von Toulouse-Lautrec auferstehen. Hauchzarte Spitzen und Stickereien wurden vielfach übereinandergelegt und gerafft, changierende Seidentafte wurden in dichte Fältchen gelegt und zu langen, blütenähnlichen Kleidern verarbeitet. Es lebe die Faszination des Luxus! Es lebe die Welt der Träume! Das scheint die wichtigste und gefeierte Botschaft dieser Couture-Saison zu sein.

Givenchy
Fabric Frontline

Féraud
Abraham

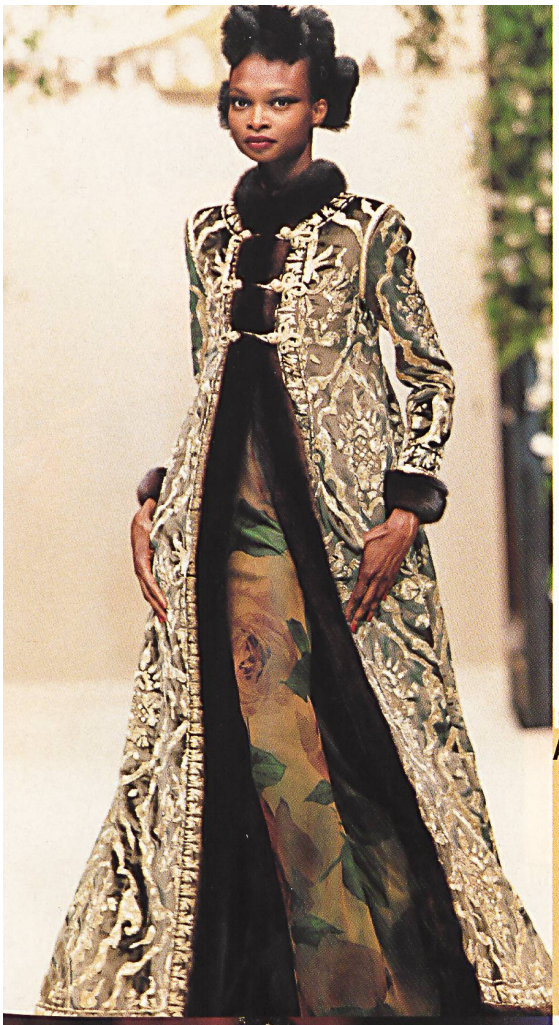
Ungaro
Forster Willi

Dekoration

Haute Couture

Lacroix
Forster Willi

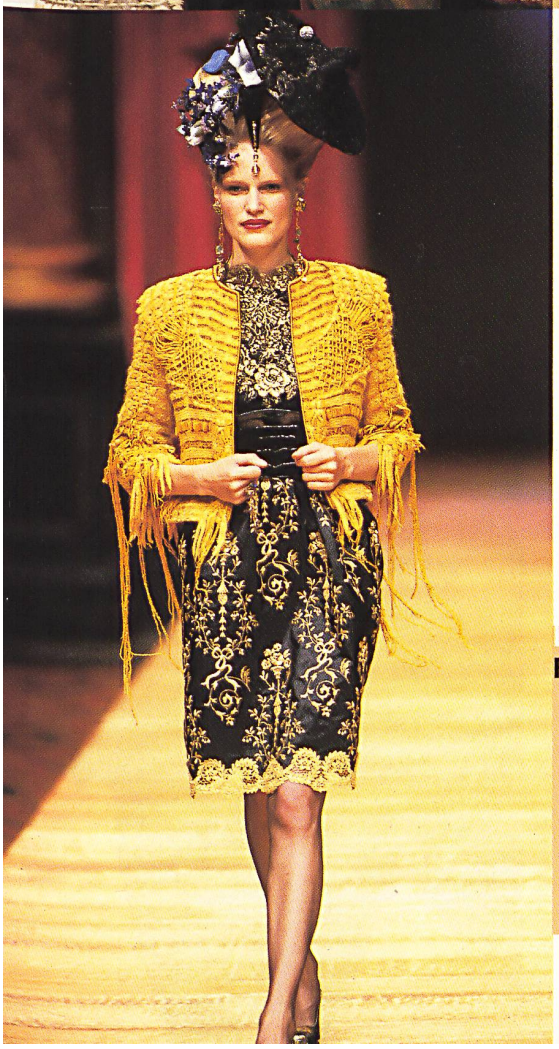
Ungaro



Balmain
Abraham

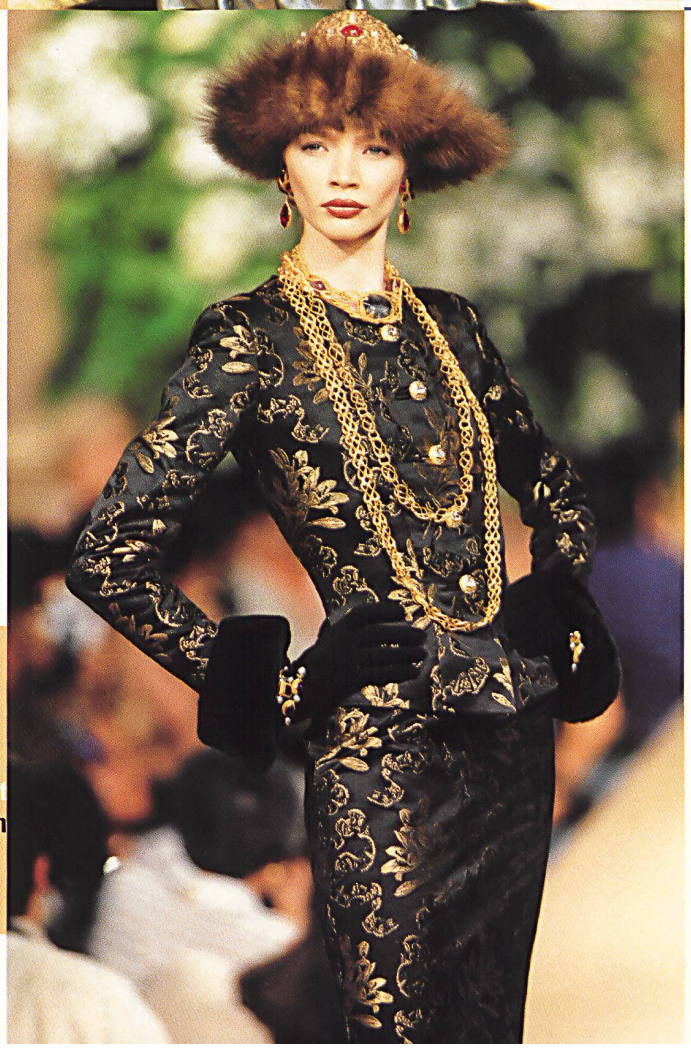
Lacroix
Fabric Frontline

Haute Couture



Lacroix
Forster Willi

Saint Laurent
Abraham



Animal

Saint Laurent
Abraham

Saint Laurent
Abraham

Balmain
Forster Willi

Mori
Forster Willi

Lacroix

Givenchy

Haute Couture

Le Tailleur

Haute Couture

Mori
Fabric Frontline

Mugler

Saint Laurent
Abraham

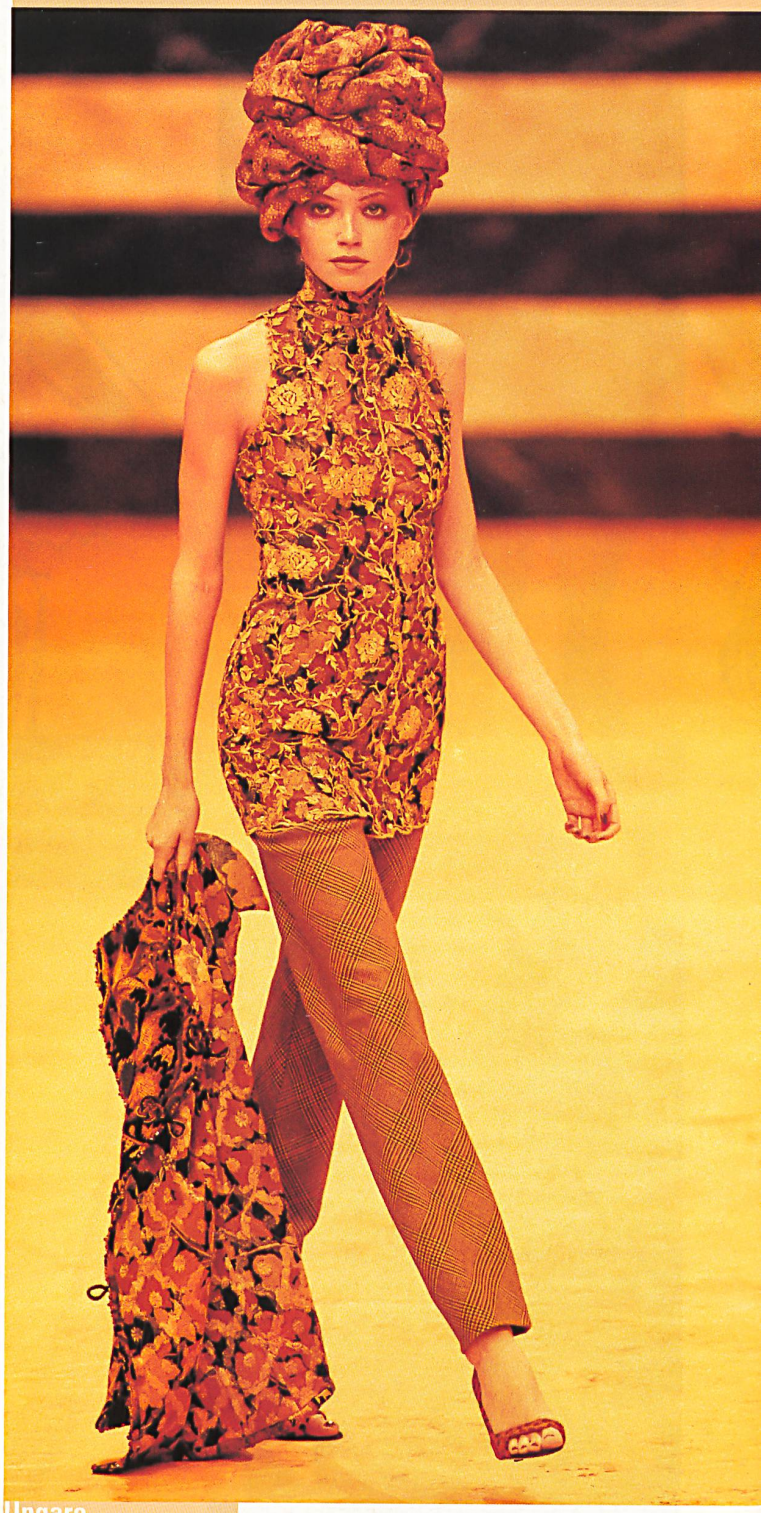
Saint Laurent
Abraham

Saint Laurent

Gaultier

Les Pantalons

Givenchy



Ungaro
Forster Willi

Saint Laurent
Abraham

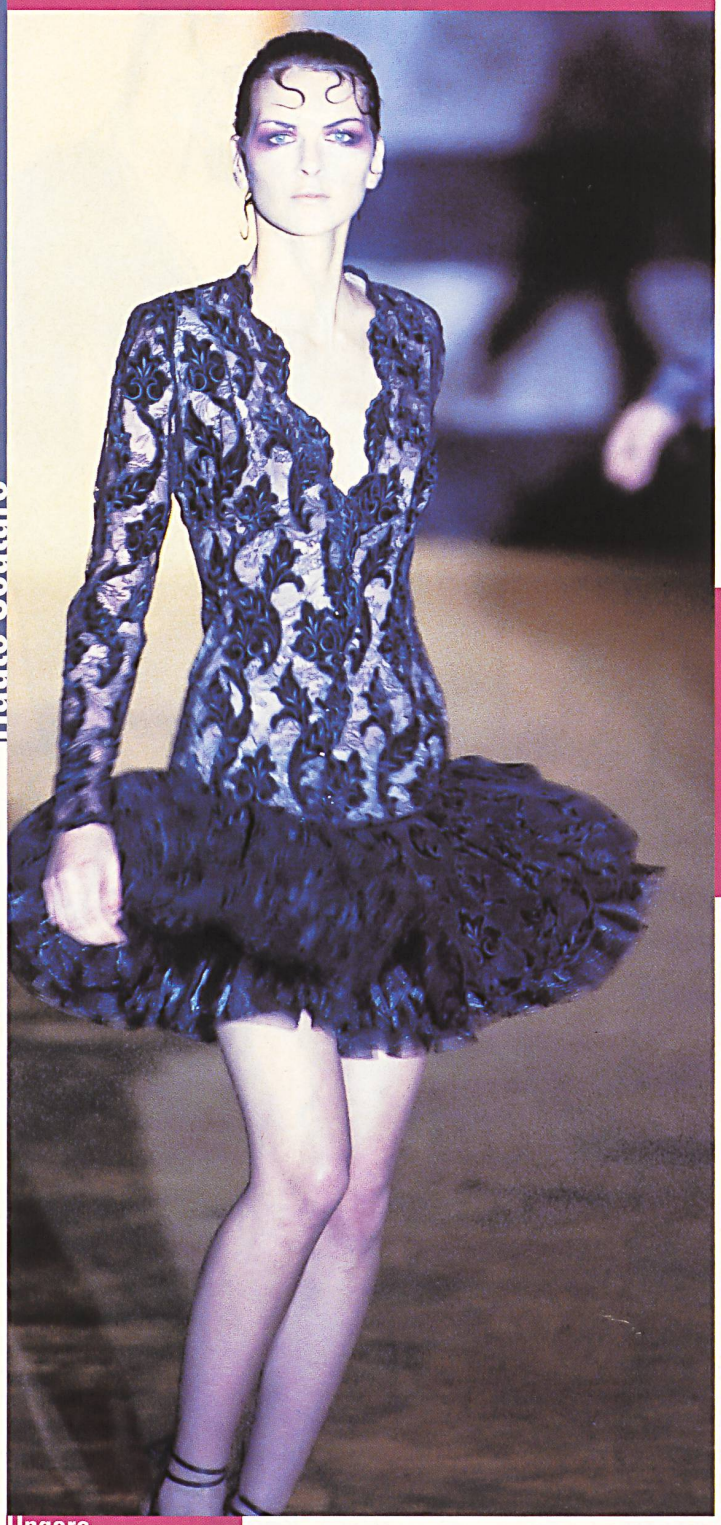
Saint Laurent
Abraham

Gaultier

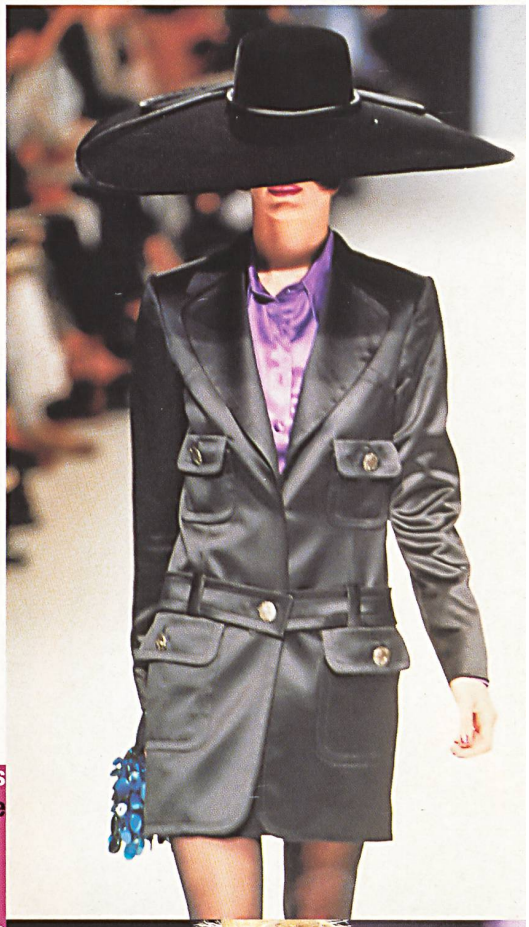
Lapidus

Haute Couture

Shorties



Ungaro
Forster Willi



Lapidus
Fabric Frontline

Valentino
Forster Willi

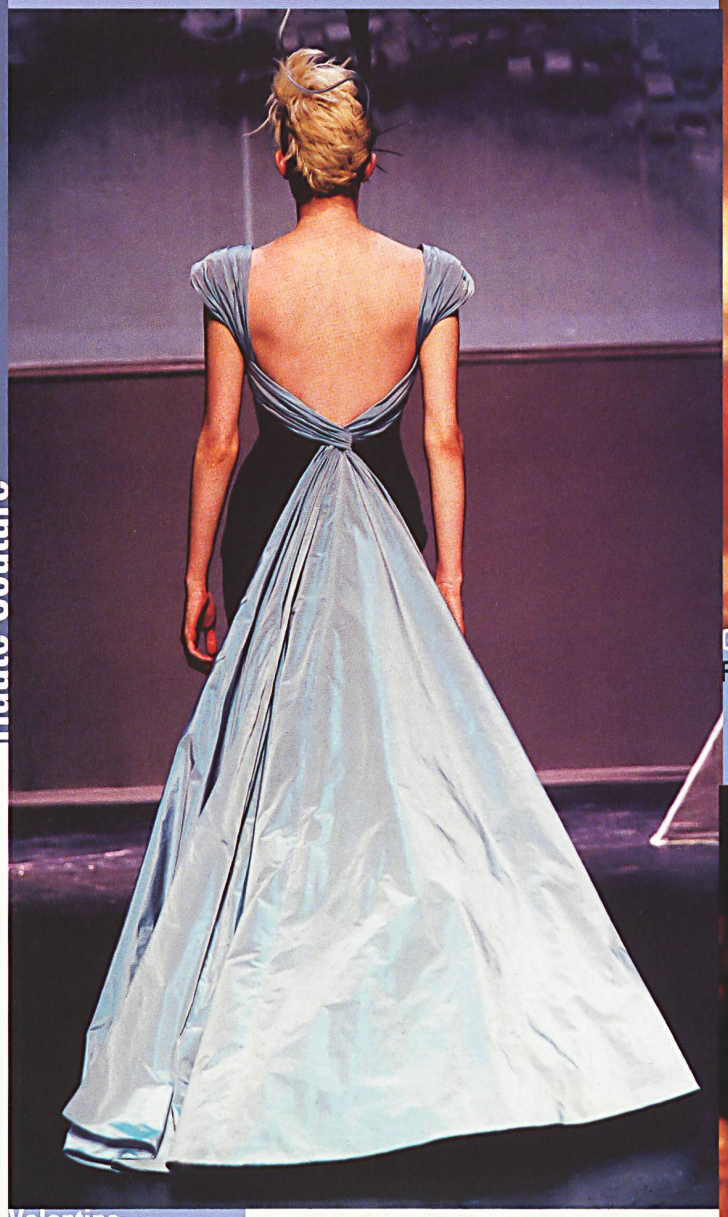
Balmain
Abraham

Ungaro
Forster Willi

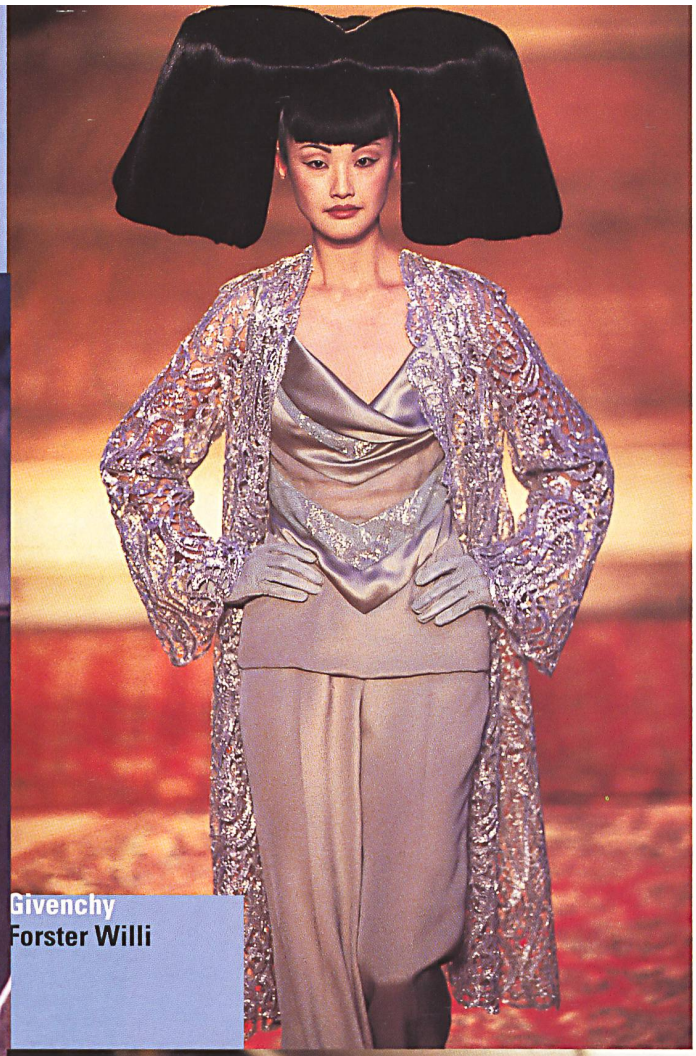
Haute Couture

Glanz + Glitzer

Haute Couture



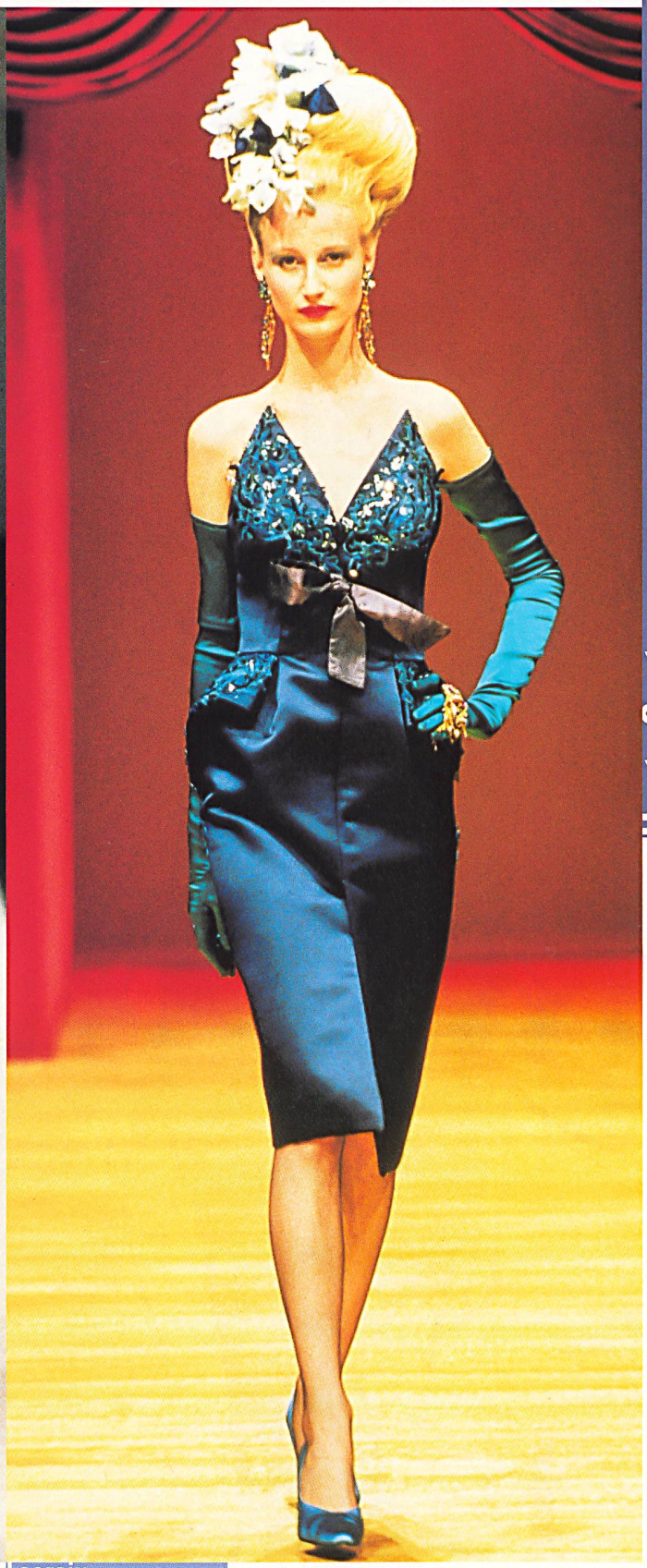
Valentino
Abraham



Givenchy
Forster Willi

Ricci
Abraham

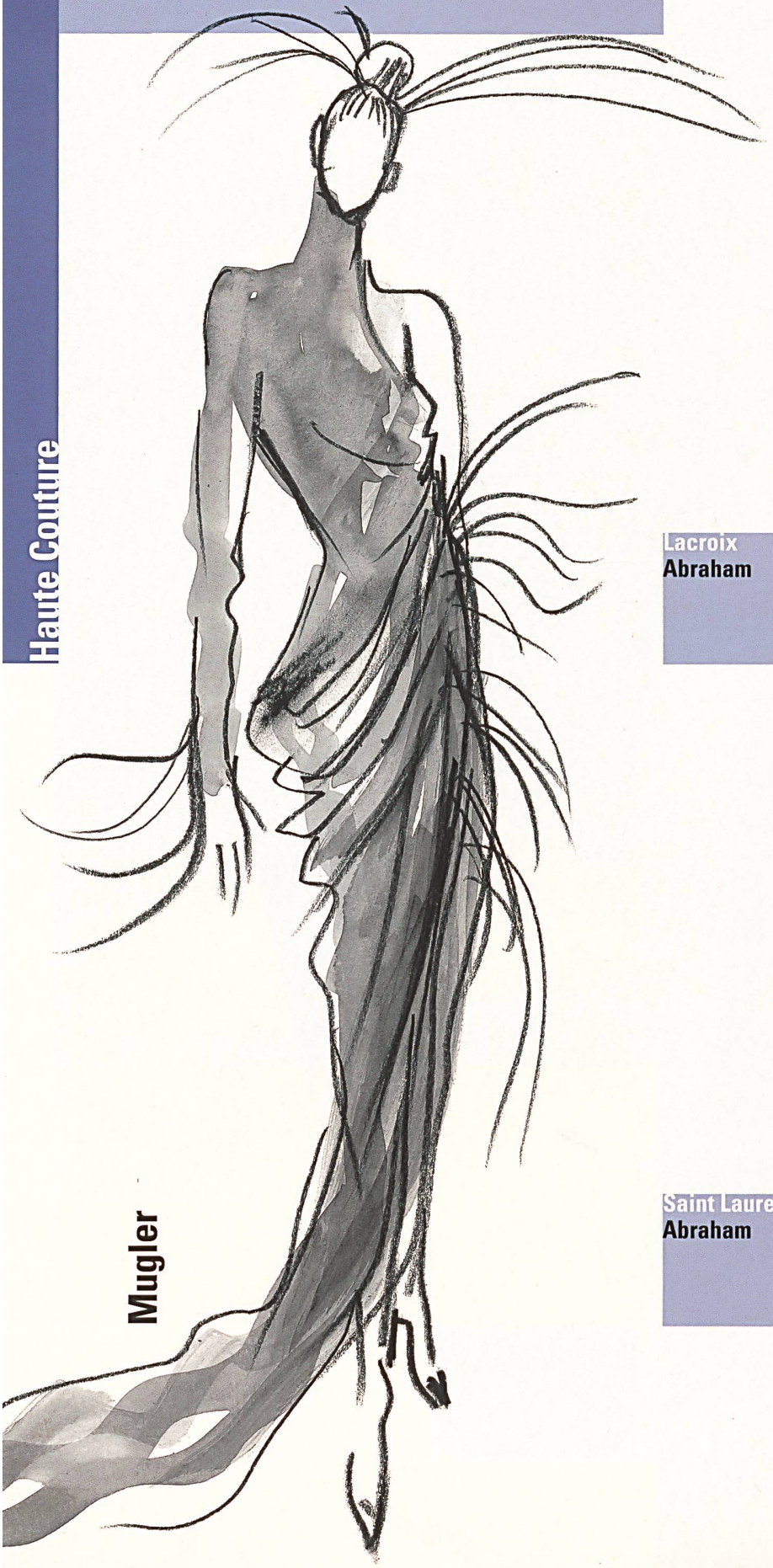
Lapidus
Fabric Frontline



Lacroix
Fabric Frontline

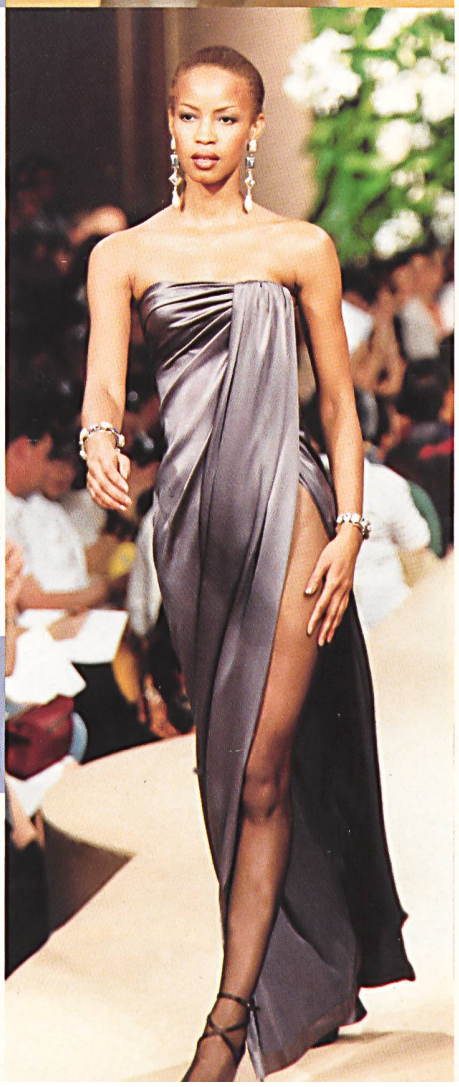
Asymmetrie

Haute Couture



Mugler

Lacroix
Abraham



Saint Laurent
Abraham

Lacroix
Forster Willi

Riva
Forster Willi

Versace

Transparenz

Ungaro
Abraham

Ferrera
Forster Willi

Ungaro
Abraham

Ferrera
Forster Willi

Givenchy

Ungaro

Haute Couture

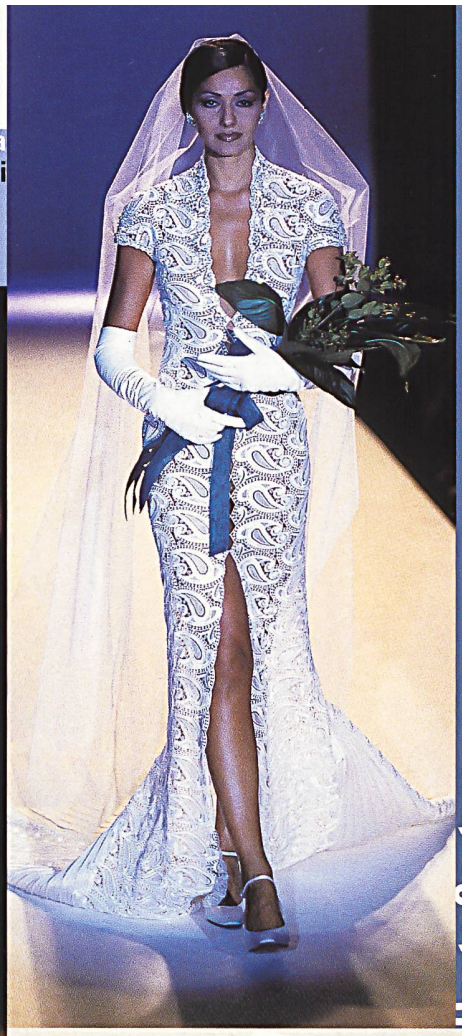
Traum in Weiss

Haute Couture

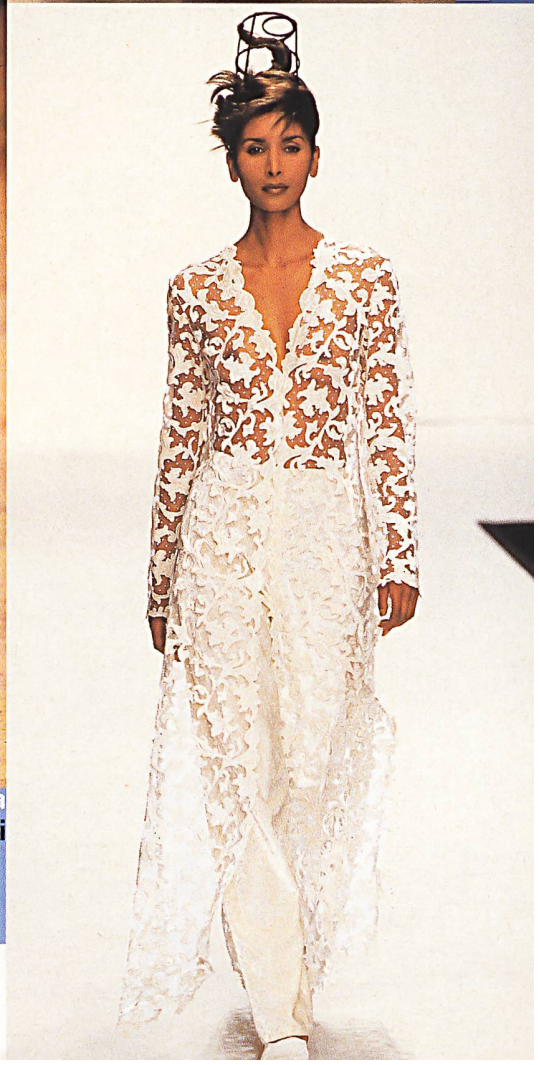
Saint Laurent
Abraham

Ferrera
Forster Willi

Riva
Forster Willi



Haute Couture

Ungaro
Forster Willi

Ferrera
Forster Willi